

19



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 675 320 A1**

12

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **94115532.7**

51 Int. Cl.<sup>8</sup>: **F21V 35/00**

22 Anmeldetag: **01.10.94**

30 Priorität: **29.03.94 DE 9405292 U**

71 Anmelder: **Wagner, Volker**  
**Grosse Rainstrasse 31**  
**D-22765 Hamburg (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**04.10.95 Patentblatt 95/40**

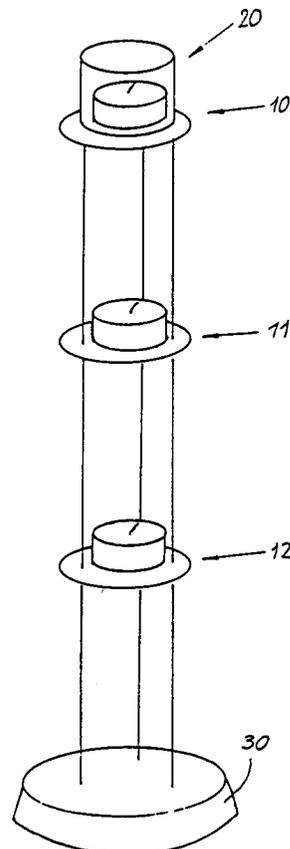
72 Erfinder: **Wagner, Volker**  
**Grosse Rainstrasse 31**  
**D-22765 Hamburg (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC**  
**NL PT SE**

74 Vertreter: **DIEHL GLAESER HILTL & PARTNER**  
**Patentanwälte**  
**Königstrasse 28**  
**D-22767 Hamburg (DE)**

54 **Kerzenleuchter.**

57 Leuchter mit einer Mehrzahl von separat voneinander angeordneten Lichten, die jeweils einen napfförmigen Behälter mit Docht und Wachs od.dgl. aufweisen. Die Lichte (10,11,12) sind in mindestens einer Gruppe aus zwei Lichten im wesentlichen vertikal untereinander in einem solchen Abstand zueinander angeordnet, daß das jeweils untere Licht das obere Licht thermisch so weit beeinflusst, daß dessen Wachs erschmolzen wird.



**EP 0 675 320 A1**

Die Erfindung bezieht sich auf einen Leuchter mit einer Mehrzahl von separat voneinander angeordneten Lichten, die jeweils einen napfförmigen Behälter mit Docht und Wachs od.dgl. aufweisen.

Bei mehrflammigen Kerzenleuchtern ist es üblich, die einzelnen Lichter räumlich voneinander getrennt anzuordnen, um zu verhindern, daß die von der Flamme einer Kerze erzeugte und abgestrahlte Wärme zur Verformung der benachbarten Kerzen führt.

Die Erfindung befaßt sich mit einem Leuchter der eingangs genannten Art, bei welchem sichergestellt werden soll, daß die einzelnen Lichte vollkommen abbrennen können.

Erreicht wird dies dadurch, daß die Lichte in mindestens einer Gruppe aus zwei Lichten im wesentlichen vertikal untereinander in einem solchen Abstand zueinander angeordnet sind, daß das jeweils untere Licht das obere Licht thermisch so weit beeinflußt, daß dessen Wachs erschmolzen wird, und daß vorzugsweise die Lichte von Rohrstücken aus durchsichtigem Material umgeben sind.

Durch die räumliche Nähe erwärmt die jeweils untere Brennstelle die darüberliegende Brennstelle derart, daß sich das Wachs in dem napfförmigen Behälter verflüssigt und dadurch ein vollständiges Abbrennen erreicht wird.

Der Abstand zwischen den einzelnen Lichten in vertikaler Richtung kann gemäß der Erfindung auch so gewählt werden, daß die unteren Abstände größer als die oberen Abstände sind, da das Verflüssigen des Wachses auch bei einer solchen Anordnung als Folge der nach oben aufsteigenden erwärmten Luft eintritt.

Die Erfindung wird nachstehend an Hand der Zeichnung beispielsweise erläutert.

Die Figur zeigt eine schaubildliche Darstellung eines Leuchters gemäß der Erfindung.

Am unteren Ende des Leuchters befindet sich ein Fuß 30, der auf einer waagerechten Fläche aufliegen kann. Es kann sich hierbei um einen Bleifuß oder irgendeine Ausbildungsform handeln, die dafür sorgt, daß der Schwerpunkt des gesamten Leuchters möglichst tief liegt.

Mit 10, 11 und 12 sind napfförmige Lichte bezeichnet, so wie sie im Handel als Teelichte erhältlich sind. Diese Lichte ruhen auf im wesentlichen kreisförmigen Tellern, die wiederum in der gezeigten Ausführungsform mit drei vertikal ausgerichteten Stäben verbunden sind. Die Stäbe erstrecken sich vom Fuß 30 nach oben und bilden somit ein Gerüst für die einzelnen Teller und die Lichte.

In der Figur ist die obere Brennstelle 10 von einem durchsichtigen Ring 20 umgeben. Dieser Ring kann geschlossen oder geteilt sein, so daß er auch ebensogut an den Brennstellen 11 und 12

angeordnet werden könnte. Der Ring sorgt für ein ruhiges Abbrennen der Flamme, da er verhindert, daß seitlich gerichtete Luftströme die Flamme treffen können. Auch könnte eine Röhre aus durchsichtigem Material eingesetzt werden, die sich vom Fuß 30 bis nach oben hin erstreckt.

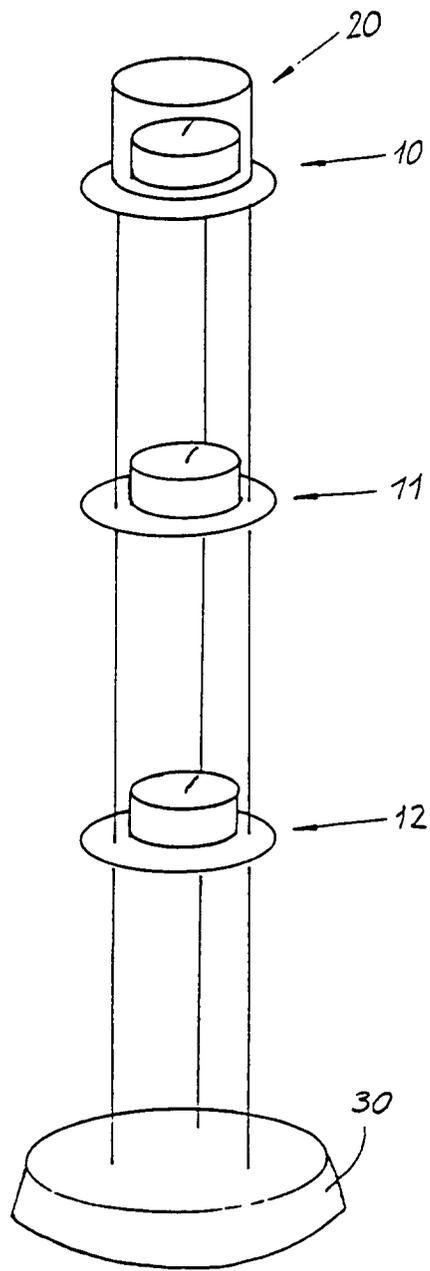
Die in der Figur gezeigten Abstände zwischen den einzelnen Brennstellen 10, 11 und 12 können in einer praktischen Ausführungsform im Bereich von 5 bis 30 cm liegen, wobei diese Abstände hier nur beispielsweise genannt worden sind.

Es liegt auch im Rahmen der vorliegenden Erfindung, den Leuchter als Kerzenanhänger auszubilden, anstatt ihn auf einen Tisch zu stellen.

Nach Anzünden der Lichte 10, 11 und 12 werden die Lichte 11 und 12 erwärmt und das zuvor feste Wachs wird flüssig und kann daher vollständig ausbrennen. Das nicht derartig erwärmte Licht 12 kann später auf einen der oberen Plätze gesetzt werden.

#### Patentansprüche

1. Leuchter mit einer Mehrzahl von separat voneinander angeordneten Lichten, die jeweils einen napfförmigen Behälter mit Docht und Wachs od.dgl. aufweisen, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichte (10, 11, 12) in mindestens einer Gruppe aus zwei Lichten im wesentlichen vertikal untereinander in einem solchen Abstand zueinander angeordnet sind, daß das jeweils untere Licht das obere Licht thermisch so weit beeinflußt, daß dessen Wachs erschmolzen wird, und daß vorzugsweise die Lichte von Rohrstücken (20) aus durchsichtigem Material umgeben sind.





EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
A	FR-A-2 566 644 (DENIS) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * ---	1	F21V35/00
A	US-A-3 826 606 (HICKS) * Zusammenfassung; Abbildung 1 * ---	1	
A	FR-A-2 692 652 (D'ERAMO ET AL.) * Zusammenfassung; Abbildung * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			F21V F21S
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG		18.Mai 1995	Martin, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument ..... & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	